

**DIE EINFÜHRUNG EINES/R
PASTORALASSISTENTEN/
PASTORALASSISTENTIN
IN SEINEN/IHREN DIENST**

Erstellt durch den Bereich Bibel-Liturgie-Kirchenraum des Pastoralamtes der Erzdiözese Wien, 2022,
unter Einbeziehung einiger Elemente aus dem Diözesanen Entwicklungsprozess APG 2.1.
Überarbeitung durch die Liturgische Kommission der Erzdiözese Wien mit anschließender Konsultation des Bischofsrates, 2022.
Approbation des Erzbischofs am 1. Juli 2022.

EINFÜHRUNG UND HINWEISE ZUR VORBEREITUNG

Die Feier der Einführung eines/r vom Bischof bereits gesendeten Pastoralassistent/in in ihre/seine Gemeinde/n bzw. Einsatzorte in der Erzdiözese Wien soll in ihrer äußeren Gestalt die spezifische Prägung des Dienstes als Pastoralassistenten/in, aber auch die Vielfalt des kirchlichen Lebens widerspiegeln und nach Möglichkeit die verschiedenen Charismen und Generationen, die in einer Gemeinde zusammenleben, konkret einbinden.

Daher muss der Zeitpunkt der Liturgie so angesetzt werden, dass möglichst viele Gläubige daran teilnehmen können und dass es danach die Möglichkeit einer Agape gibt.

In der Regel wird die Liturgie durch den Pfarrer bzw. ihm gleichgestellten Priester geleitet. Steht der Dechant der Feier vor, konzelebriert der Pfarrer. Das gesamte Pastoralteam feiert den Gottesdienst mit.

Wirkt ein Diakon (oder mehrere Diakone) in dieser Gemeinde, assistiert er in dieser Liturgie. Die für die Feier der Liturgie notwendigen liturgischen Dienste sollen – entsprechend ihren Beauftragungen – auf eine möglichst große Zahl an Frauen und Männer aufgeteilt werden.

Vertreter/innen aus allen Pfarren, Gemeinden und Orten kirchlichen Lebens, in denen der/die Pastoralassistent/in wirken wird, sowie die Pastoralassistent/inn/en aus dem Dekanat sollen zur Mitfeier des Gottesdienstes eingeladen werden.

An Hochfesten, Sonntagen, Festen und in den geprägten Zeiten wird das entsprechende Messformular des Tages verwendet. Ansonsten eignen sich auch die Messformulare „Für die heilige Kirche“ (MB II, 1017ff, ²1036ff) und „Zur Ausbreitung des Evangeliums“ (MB II, 1047ff, ²1069ff).

Für den Gottesdienst sind u.a. vorzubereiten:

- Messgewand in der dem Messformular entsprechenden Farbe für den Vorsteher
- Paramente für die weiteren Konzelebranten und assistierenden Diakone
- Prozessionskreuz und zwei Leuchter mit Kerzen
- Taufbecken oder ein anderes Becken mit gesegnetem Wasser gefüllt
- Lektionar für die Lesungen
- ein eigenes Evangeliar oder ein das Evangeliar vertretendes Lektionar
- Geräte für die Eucharistiefeier in gewohnter Weise:
 - Kanne mit Messwein und Hostienschale mit Hostien für die Gabenprozession
 - weitere Hostienschalen mit Hostien, die der erwarteten Zahl der Mitfeiernden entsprechen
- Mikrofone: beim Vorstehersitz, Altar und Ambo, ein weiteres Standmikrofon

Sofern es in der Gemeinde üblich ist, dass alle liturgischen Dienste eine liturgische Kleidung tragen, trägt auch der/die Pastoralassistent/in, wenn er/sie in dem Gottesdienst einen liturgischen Dienst ausübt, ein solches liturgisches Gewand. In diesem Fall hat der/die Pastoralassistent/in einen Platz bei den anderen liturgischen Diensten im Altarraum.

ERÖFFNUNG

EINZUG IN DIE KIRCHE

Die Feier beginnt mit dem Einzug in die Kirche, der zumindest durch das von zwei Ministrant/inn/en mit Kerzen begleitete Kreuz angeführt wird. Der Diakon trägt das Evangeliar und legt es auf den Altar. Der/Die neue Pastoralassistent/in zieht an der Seite des Vorstehers ein. Trägt er/sie keine liturgische Kleidung nimmt er/sie seinen/ihren Platz in der Gemeinde ein oder hat seinen/ihren Platz bereits in der Gemeinde eingenommen. Dann erfolgt die Verehrung des Altares in der gewohnten Weise.

LITURGISCHE ERÖFFNUNG UND VORSTELLUNG DES/DER NEUEN PASTORALASSISTENTEN/IN

Nach der liturgischen Eröffnung durch den Vorsteher stellt er oder ein/e Vertreter/in der Gemeinde den/die neue/n Pastoralassistenten/in kurz persönlich vor und beschreibt seine/ihre künftigen Aufgabengebiete. Anschließend kann der Vorsteher ihn/sie einladen, ein kurzes Glaubenszeugnis abzulegen.

SONNTÄGLICHES TAUFGEDÄCHTNIS

Es folgt das Sonntägliche Taufgedächtnis wie im Anhang I zum Messbuch II, S. 1172ff, ²1208ff beschrieben. Dazu begibt sich das Pastoralteam nach Möglichkeit zum Taufbecken oder dem zu diesem Zweck aufgestellten Wasserbecken.

Danach wird die Liturgie (außer im Advent und der Quadragesima) mit dem **Gloria** und dann mit dem **Tagesgebet** fortgesetzt.

WORTGOTTESDIENST

Der Wortgottesdienst folgt der üblichen Ordnung. Der/Die neue Pastoralassistent/in kann eine Lesung verkünden.

ERNEUERUNG DER BEREITSCHAFTSERKLÄRUNG

Nach der Homilie kehrt der Vorsteher zur Sessio zurück und lädt den/die neue/n Pastoralassistenten/in, der/die vor ihn tritt, ein, das Versprechen, das er/sie bei seiner/ihrer Sendungsfeier gegeben hat, zu erneuern. Der Vorsteher oder ein anderes Mitglied der versammelten Gemeinde befragt ihn/sie mit folgenden Worten:

Vorsteher:

**Durch die Taufe sind wir alle berufen,
Zeugnis für Christus in der Welt abzulegen.
Als Pastoralassistent/in hast du, N.N. (Name des/r PAss),
diese Berufung zu deinem Beruf gemacht.
Ich bitte dich,
deine Bereitschaft zum Dienst unter uns und mit uns
zum Ausdruck zu bringen,
indem du das Versprechen aus deiner Sendungsfeier
erneuerst.**

Vorsteher oder Gemeindemitglied:

**Bist du bereit,
in unserer/n Gemeinde(n) / an deinen Einsatzorten
Gottes Wort
im Auftrag der Kirche zu verkünden
und durch dein Leben zu bezeugen?**

Pastoralassistent/in:

Ich bin bereit.

Vorsteher oder Gemeindemitglied:

**Bist du bereit,
dem Vorbild Christi nachzufolgen,
Benachteiligten und Notleidenden zu dienen
und dich tatkräftig für Gerechtigkeit und Frieden
in unserer Gesellschaft einzusetzen?**

Pastoralassistent/in:

Ich bin bereit.

Vorsteher oder Gemeindemitglied:

**Bist du bereit,
die Mysterien unseres Glaubens
den Menschen zu erschließen
und das gottesdienstliche Leben
in unserer/n Gemeinde(n) / an deinen Einsatzorten
mitzutragen?**

Pastoralassistent/in:

Ich bin bereit.

Vorsteher oder Gemeindemitglied:

**Bist du bereit,
unter der Leitung des Bischofs,
gemeinsam mit Priestern und Diakonen,
Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
und allen Glaubenden
am Aufbau der Gemeinde mitzuarbeiten?**

Pastoralassistent/in:

Ich bin bereit.

Vorsteher oder Gemeindemitglied:

**Wir danken dir für deine Bereitschaft
und freuen uns über deinen Dienst
an und in unserer/n Gemeinde(n).**

Der/Die neue Pastoralassistent/in wird durch das Pastoralteam und Vertreter/innen jener pastoralen Aufgabenfelder, für die er/sie verantwortlich sein wird, willkommen geheißen.

Danach wird die Liturgie mit dem Glaubensbekenntnis, wenn dies die Ordnung vorsieht, fortgesetzt.

FÜRBITTEN

Es folgen die Fürbitten, in denen u.a. für den/die neue/n Pastoralassistent/in, die konkreten Anliegen und Nöte der Menschen an seinen/ihren Einsatzorten und für geistliche Berufungen in der Kirche gebetet werden soll.

EUCHARISTIEFEIER

Es folgt die Eucharistiefeier in der gewohnten Weise, aber unter Beachtung der folgenden Hinweise:

Gabenbereitung

Die Eucharistiefeier beginnt mit einer Gabenprozession, bei der Brot und Wein für die Eucharistie gebracht werden. Der/die neue Pastoralassistent/in bringt gemeinsam mit anderen Vertreter/innen der Gemeinde die Gaben zum Altar.

SCHLUSSRITEN

Grußworte an den/die neue/n Pastoralassistenten/in werden nach Möglichkeit nicht innerhalb der Liturgie, sondern im Rahmen der Agape gesprochen. Keinesfalls aber werden solche Ansprachen vom Ambo aus gehalten, sondern von einem anderen geeigneten Platz.

SEGEN

Der Vorsteher lädt die versammelte Gemeinde ein, für den/die neue/n Pastoralassistenten/in in Stille zu beten. Nach einer angemessenen Zeit des stillen Gebets fasst er dieses mit folgenden Worten zusammen:

Vorsteher:

**Der barmherzige Gott hat dich berufen,
Gottes Wort im Auftrag der Kirche zu verkünden
und durch dein Leben zu bezeugen,
die Mysterien unseres Glaubens
den Menschen zu erschließen
und für Benachteiligte und Notleidende da zu sein.
Er segne und begleite dich in deinem Dienst.
Er schenke dir den Reichtum seiner Gaben.
Er mache dich standhaft im Glauben,
froh in der Hoffnung
und fantasievoll in Werken der Liebe.**

Pastoralassistent/in:

Amen.

Oder:



Gibt es ein Feierheft oder ist die Möglichkeit, einen Text einzublenden, gegeben, lädt der Vorsteher mit folgenden Worten die Versammelten ein, gemeinsam ein Gebet zu sprechen:

Vorsteher:

**Beten wir gemeinsam
für unsere/n neue/n Pastoralassistenten/in N.:**

Alle:

Sei gesegnet durch unseren Herrn Jesus Christus,
damit du seine Liebe immer in deinem Herzen spürst.
Deine Augen seien gesegnet,
damit du Jesus siehst unter den Menschen, in dieser Welt,
und erkennst, was du für sie tun kannst.
Deine Ohren seien gesegnet,
damit du hörst, was Jesus dir sagen will
und die Nöte,
aber auch Freuden und Ideen der Menschen
wahrnimmst.
Dein Mund sei gesegnet,
damit du dem Ruf Jesu antwortest
und die Menschen im Gespräch und Zeugnis begleitest.
Deine Hände seien gesegnet,
damit du, wie Jesus, Gutes tust.
Sei gesegnet,
damit du erkennst, dass du es bist,
durch den die Menschen die Liebe Jesu Christi,
die Barmherzigkeit des Vaters
und die Kraft des Heiligen Geistes spüren.

*(Segenstext aus der III. Diözesanversammlung
vgl. Eingliederung von Kindern im Schulalter in die Kirche)*

Oder:

Gibt es kein Feierheft oder ist die Möglichkeit, einen Text einzublenden, nicht gegeben, wird gemeinsam ein Gebet aus dem *Gotteslob* gesprochen, zu dem der Vorsteher die Versammelten mit folgenden Worten einlädt:

Vorsteher:

**Beten wir gemeinsam
für unsere/n neue/n Pastoralassistenten/in N.:**

Segnung von Personen, *Gotteslob* Nr. 27, 7B

bzw.

Für Laienmitarbeiter in der Kirche, *Gotteslob* Nr. 704, 4

In jedem Fall beschließt der Vorsteher das Segensgebet für den/die neue/n Pastoralassistenten/in mit der allgemeinen Segensformel.

Vorsteher:

**Es segne euch alle
der allmächtige und lebendige Gott,
der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist.**

Alle:

Amen.

Ein Diakon oder der Vorsteher entlässt die Gemeinde.